

TOP

TOP

**UNFASSBAR! LILIEN  
KASSIEREN LAST-  
MINUTE-AUSGLEICH  
IN BRAUNSCHWEIG**

TOP

**IN DIESEN  
REGIONALBAHNEN  
GIBT ES KOSTENLOS  
WLAN**

# ZWEI MÄNNER STERBEN BEI WOHNUNGSBRAND: WAR ES MORD?

123



## ÄRZTIN WIRBT AUF IHRER HOMEPAGE MIT ABTREIBUNG

02.11.2017 14:42

2.283

Gießen - Seit über 30 Jahren ist sie für ihre Patienten da, nun muss sie aufgrund eines Werbe-Fauxpas vor Gericht: Der Ärztin Kristina Hänel drohen sogar bis zu zwei Jahre Gefängnis.

"Es ist doch niemand für Abtreibungen. Weder ich noch die Frauen, die zu mir kommen", sagte die Allgemeinmedizinerin der taz und ließ ihrem Frust freiem Lauf: "Es ist doch meine verdammte Pflicht, diese Frauen medizinisch zu versorgen."

Abtreibungen sind in Deutschland, außer unter bestimmten Auflagen, eine Straftat. Werbung dafür ist ebenfalls untersagt. Das wurde Hänel nun zum Verhängnis. Auf ihrer Webseite benutzte die schlichtweg das Wort "Schwangerschaftsabbruch", woraufhin ihr das Gericht nun Werbung für Abtreibung vorwirft.

Für die Ärztin ist das völlig unverständlich. "Dass die sachliche Information als Werbung ausgelegt wird, ist ein Skandal", sagte Hänel zu den Vorwürfen: "Das beschränkt Frauen in ihrer Informationsfreiheit und in ihrem Recht auf freie Arztwahl. Wenn dieser Paragraph so interpretiert wird, dann muss er weg oder geändert werden."

Der Medizinerin drohen von einer Geldstrafe bis zu zwei Jahre hinter Gittern. Doch das lässt Hänel kalt. "Dieser Paragraph ist Unrecht. Und wenn ich da jetzt durchmuss, dann muss ich es halt – damit andere später nicht mehr darunter leiden müssen", so die 61-Jährige.

**Unterdessen forderte sie per Petition den Bundestag dazu auf, den Paragraphen zu ändern. Insgesamt 59.000 Unterschriften konnten gesammelt werden - für die niedergeschlagene Ärztin ein Lichtblick: "Ich bin unheimlich gerührt."**



*Die Ärztin verwendete auf ihrer Homepage das Wort "Schwangerschaftsabbruch".  
(Symbolbild)*